

Mit Zustellungsurkunde

Kilb Vetter Entsorgung GmbH
Zeilsheimer Weg 4
65779 Kelkheim

Unser Zeichen: **IV/F42.2-100h 42.03/2-2019/5-(KVE 6)**
Ihre Ansprechpartnerin: Kathrin Kozyra
Zimmernummer: 8.6.38
Telefon/ Fax: 3967 / 5950
E-Mail: kathrin.kozyra@rpda.hessen.de
Datum: 17. März 2021

Genehmigungsverfahren nach § 16 Abs. 1 und 2 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Betreiber: Kilb Vetter Entsorgung GmbH

Anlage: Lagerung und Behandlung von Abfällen

Standort: Frankfurter Landstraße 153 b, 61231 Bad Nauheim

Vorhaben: Erhöhung der täglichen Betriebsdauer der Altholzschredderanlage sowie Erhöhung der Durchsatz- und Lagermengen von Altfahrzeugbatterien

Genehmigungsantrag vom 30. Oktober 2020, eingegangen am 6. November 2020

Ergänzende Unterlagen vom 28. Januar 2021

Änderungsgenehmigungsbescheid
I.

Auf Antrag vom 30. Oktober 2020, eingegangen am 6. November 2020 in der Fassung der Ergänzungen vom 28. Januar 2021 wird der

Kilb Vetter Entsorgung GmbH
Zeilsheimer Weg 4
65779 Kelkheim

- im Folgenden Antragstellerin/Betreiberin genannt – nach § 16 Abs. 1 und 2 BImSchG die Genehmigung erteilt, die Anlage zur Lagerung und Behandlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen, in Bad Nauheim,

Gemarkung: Bad Nauheim
Flur: 12
Flurstück-Nr.: 120, 124, 125, 126

wesentlich zu ändern und in der geänderten Form zu betreiben.

Diese Genehmigung ergeht nach Maßgabe der unter Abschnitt IV. dieses Bescheides aufgeführten Pläne, Zeichnungen und Beschreibungen und unter den in Abschnitt V. festgesetzten Nebenbestimmungen (NB).

Die Änderung betrifft im Einzelnen folgende Maßnahmen:

- Erhöhung der täglichen Betriebsdauer und des täglichen Durchsatzes der Altholzschredderanlage
- Erhöhung der Lager- und Durchsatzmengen für Bleibatterien (AVV 16 06 01*)

| | |
|--|-------------|
| Gesamtdurchsatz | 146.000 t/a |
| Durchsatz an gefährlichen Abfällen | 2.419 t/a |
| Lagerkapazität nicht gefährliche Abfälle | 2.080,6 t |
| Lagerkapazität gefährliche Abfälle | 157,5 t |
| Lagerkapazität von Eisen- und Nichteisenschrotten | 80,0 t |
| Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen insgesamt | 55.700 t/a |
| - Umschlag/ Bodensortierung von gemischten Abfällen | 18.300 t/a |
| - Verpressung mittels Kanalballenpresse | 18.300 t/a |
| - Zerkleinerung mit Altholzschredder | 19.070 t/a |

Kostengrundentscheidung

Die Kosten (Gebühren und Auslagen) des Verfahrens werden der Antragstellerin auferlegt.

II. Maßgebliche BVT-Merkblätter

Für die Anlage sind folgende Merkblätter maßgeblich:

- BVT-Merkblatt über die besten verfügbaren Techniken für Abfallbehandlungsanlagen, Stand: August 2006;
- BVT-Schlussfolgerungen aus dem Durchführungserlass Merkblatt über die besten verfügbaren Techniken zur Lagerung gefährlicher Substanzen und staubender Güter, Stand: Januar 2005

III. Eingeschlossene Entscheidungen

Der Genehmigungsbescheid ergeht unbeschadet behördlicher Entscheidungen, die nach § 13 BImSchG nicht von der Genehmigung eingeschlossen werden (§ 21 Abs. 2 der 9. BImSchV).

Inhaltsübersicht

| | | |
|-------|---|----|
| I. | Tenor | 1 |
| II. | Maßgebliche BVT-Merkblätter | 2 |
| III. | Eingeschlossene Entscheidungen | 3 |
| IV. | Zugehörige Unterlagen | 3 |
| V. | Nebenbestimmungen gemäß § 12 BImSchG | 5 |
| | 1. Allgemeines | 5 |
| | 2. Termine | 5 |
| | 3. Abfallrechtliche Erfordernisse | 6 |
| | 4. Immissionsschutzrechtliche Erfordernisse | 18 |
| | 5. Schallschutz | 20 |
| VI. | Begründung | 22 |
| VII. | Kostenfestsetzung | 28 |
| VIII. | Rechtsbehelfsbelehrung | 29 |

IV. Zugehörige Unterlagen

Für diese Genehmigung sind folgende als Anlage gekennzeichnete Unterlagen, die Bestandteil des Bescheides sind, verbindlich:

Anlage

| Nr. | Textteil | Seiten | Formulare/Anhänge |
|-----|---|--------|--|
| 1 | Antrag | 4 | 1/1, 1/1.4, 1/2 |
| 2 | Inhaltsverzeichnis mit Kennzeichnung der betriebsgeheimen Antragsunterlagen | 2 | |
| 3 | Kurzbeschreibung | 1 | |
| 4 | Unterlagen mit Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen | 1 | |
| 5 | Standort und Umgebung der Anlage | 2 | Anlage 5.1: Top. Karte Anlage 5.2: Liegenschaftskarten Anlage 5.3: Eigentumsnachweise Anlage 5.4: Bebauungsplan |
| 6 | Anlagen- und Verfahrensbeschreibung, Betriebsbeschreibung | 6 | 6/1, 6/3 Anlage 6.1: Betriebseinrichtungsplan Anlage 6.2: Fließbild Anlage 6.3: technisches Datenblatt Altholzschredder |
| 7 | Stoffe, Stoffmengen, Stoffdaten | 2 | Anlage 7.1: Liste der Input-/ Output-Abfälle |
| 8 | Luftreinhaltung | 3 | Anlage 8.1: Gutachten zu den Staubimmissionen |
| 9 | Abfallvermeidung, Abfallentsorgung | 1 | 9/1 |
| 10 | Abwasser | 1 | |
| 11 | Abfallentsorgungsanlagen | 2 | |
| 12 | Abwärmennutzung | 1 | |
| 13 | Schutz vor Lärm, Erschütterungen und sonstigen Immissionen | 3 | Anlage 13.1: Gutachten zu Lärmimmissionen |
| 14 | Anlagensicherheit | 2 | Anlage 14.1: Prüfung der Abfalllagerung auf Störfallrelevanz |
| 15 | Arbeitsschutz | 3 | |
| 16 | Brandschutz | 1 | |
| 17 | Umgang mit wassergefährdenden Stoffen | 1 | |
| 18 | Bauvorlagen, Baubeschreibung | 1 | |
| 19 | Unterlagen für sonstige Konzessionen | 1 | |
| 20 | Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung | 1 | |
| 21 | Maßnahmen nach der Betriebseinstellung | 1 | |
| 22 | Bericht über den Ausgangszustand von Boden und Grundwasser | 1 | |
| 23 | Sicherheitsleistung | 1 | |

V. Nebenbestimmungen gemäß § 12 BImSchG

1. Allgemeines

1.1

Die Urschrift oder eine beglaubigte Abschrift des bestandskräftigen Bescheides sowie der dazugehörenden o.a. Unterlagen sind am Betriebsort aufzubewahren und den Mitarbeitern der Genehmigungs- oder Überwachungsbehörden auf Verlangen vorzulegen.

1.2

Die Anlage ist entsprechend den vorgelegten und im Abschnitt IV. genannten Unterlagen zu errichten und zu betreiben, soweit im Folgenden keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

1.3

Die hiermit erteilte Genehmigung tritt zu der für die Anlage bereits früher erteilten Genehmigung hinzu und bildet mit diesen einen gemeinsamen Genehmigungsbestand.

1.4

Ergeben sich Widersprüche zwischen dem Inhalt der Antragsunterlagen und den nachfolgenden Nebenbestimmungen, so gelten die Letzteren.

1.5

Der Anlagenbetreiber hat dem Regierungspräsidium Darmstadt - Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Frankfurt - unverzüglich jede bedeutsame Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs der Anlage mitzuteilen.

1.6

Dem Bedienungspersonal sind die für den Betrieb der Anlage im Genehmigungsbescheid enthaltenen Regelungen bekannt zu geben.

2. Termine

2.1

Der Termin der Inbetriebnahme der geänderten Anlage ist der zuständigen Überwachungsbehörde gemäß § 52 BImSchG sowie der Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Dezernat IV/F 42.2 - Abfallwirtschaft West) mindestens zwei Wochen vorher schriftlich anzuzeigen

2.2

Das Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, behält sich ausdrücklich vor, nach Inbetriebnahme der geänderten Anlage eine Erstkontrolle durchzuführen. Diese Erstkontrolle, ggf. mit Beteiligung der zuständigen Fachdezernate und anderen Fachbehörden, erfolgt im Hinblick auf die Übereinstimmung der Anlage mit der erteilten Genehmigung. Die Kosten dieser Überwachungsmaßnahme trägt der Antragsteller.

3. Abfallrechtliche Erfordernisse

3.1 Abfallkatalog und Kapazität der Anlage nach Betriebseinheiten

| BE 1: Annahme zur Verpressung mittels Kanalballenpresse (Halle 1) + Pressballenlagerung BE 7 | | | | | |
|---|---------------|--|------------------|---------------|---|
| ⇒ Behandlung + Lagerung der Pressballen | | | | | |
| Maximale Gesamtlagermenge (Pressballen): | | | | 330 t | |
| Maximale Gesamtlagermenge (Eingangsmaterial): | | | | --- | |
| Maximale Gesamt-Durchsatzmenge: | | | | 18.300 t/a | |
| Input | | | Output | | |
| Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung/ betriebinterne Bezeichnung | Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung |
| RA* 1 | 15 01 01 | Verpackungen aus Papier und Pappe/ <i>Verpackungen aus Papier u. Pappe</i> | Av1 | 19 12 01 | Papier und Pappe/ <i>Papier und Pappe (Pressballen)</i> |
| RA 2 | 15 01 02 | Verpackungen aus Kunststoff/ <i>Verpackungen aus Kunststoff</i> | Av2 | 19 12 02 | Eisenmetalle/ <i>Eisenmetalle (Pressballen)</i> |
| RA 3 | 15 01 04 | Verpackungen aus Metall/ <i>Blechverpackungen</i> | Av3 | 19 12 03 | Nichteisenmetalle/ <i>Nichteisenmetalle (Pressballen)</i> |
| RA 4 | 15 01 05 | Verbundverpackungen/ <i>Verbundverpackungen</i> | Av4 | 19 12 04 | Kunststoff und Gummi/ <i>Kunststoffabfälle (Pressballen)</i> |
| RA 5 | 15 01 06 | gemischte Verpackungen/ <i>gemischte Verpackungen</i> | Av5 | 19 12 08 | Textilien/ <i>Textilien (Pressballen)</i> |
| RA 6 | 15 01 09 | Verpackungen aus Textilien/ <i>Verpackungen aus Textilien</i> | Av6 | 19 12 12 | Sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit der Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen/ <i>Gemischte Abfälle (Pressballen)</i> |
| RA 7 | 16 01 19 | Kunststoffe/ <i>Kunststoffe</i> | | | |
| RA 8 | 17 02 03 | Kunststoff/ <i>Kunststoff</i> | | | |
| RA 9 | 19 12 01 | Papier und Pappe/ <i>Papier und Pappe</i> | | | |
| RA 10 | 19 12 04 | Kunststoff und Gummi/ <i>Kunststoff und Gummi</i> | | | |
| RA 11 | 19 12 08 | Textilien/ <i>Textilien</i> | | | |
| RA 12 | 20 01 01 | Papier und Pappe/ <i>Papier und Pappe</i> | | | |
| RA 13 | 20 01 10 | Altkleider/ <i>Bekleidung</i> | | | |
| RA 14 | 20 01 11 | Textilien/ <i>Textilien</i> | | | |
| RA 15 | 20 01 39 | Kunststoffe/ <i>Folienabfälle u.ä.</i> | | | |

**BE 3: Zwischenlagerung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle
(Halle 1 + Gefahrstoffcontainer)**

⇒ Lagerung

Maximale Lagermenge nicht gefährliche Abfälle: 36,6 t

Maximale Lagermenge gefährliche Abfälle: 16,5 t

davon max. Hold up störfallrelevanter Abfälle:

- 16 02 09*: max. 0,8 t
- 16 02 10*: max. 0,5 t
- 16 02 13* (wenn Nickel-Cadmium-Batterien enthalten): max. 2,0 t
- 16 06 01*: max. 8,0 t
- 16 06 02*: max. 0,1 t

Maximale Gesamtdurchsatzmenge:

nicht gefährliche Abfälle: 561 t/a

Maximale Gesamtdurchsatzmenge:

gefährliche Abfälle: 169 t/a

| Input | | | Output | | |
|-----------|-----------|---|-----------|-----------|---|
| Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung/ betriebinterne Bezeichnung | Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung |
| RA 16 | 12 01 05 | Kunststoffspäne und – drehspäne/ <i>Kunststoffspäne</i> | Av7 | 12 01 05 | Kunststoffspäne und – drehspäne/ <i>Kunststoffspäne</i> |
| RA 17 | 12 01 13 | Schweißabfälle/ <i>Schweißabfälle</i> | Av8 | 12 01 13 | Schweißabfälle/ <i>Schweißabfälle</i> |
| RA 18 | 15 01 02 | Verpackungen aus Kunststoff/ <i>Styropor</i> | Av9 | 15 01 02 | Verpackungen aus Kunststoff/ <i>Styropor</i> |
| RA 19 | 15 01 04 | Verpackungen aus Metall/ <i>Metallabfälle</i> | Av10 | 15 01 04 | Verpackungen aus Metall/ <i>Metallabfälle</i> |
| RA 20 | 15 02 03 | Aufsaug- und Filtermaterialien mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen/ <i>Aufsaug- und Filtermaterialien</i> | Av11 | 15 02 03 | Aufsaug- und Filtermaterialien mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen/ <i>Aufsaug- und Filtermaterialien</i> |
| RA 21 | 16 02 09* | Transformatoren und Kon- densatoren, die PCB enthal- ten/ <i>Kondensatoren/ Trafos</i> | Ab1 | 16 02 09* | Transformatoren und Kon- densatoren, die PCB enthal- ten/ <i>Kondensatoren/ Trafos</i> |
| RA 22 | 16 02 10* | gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verun- reinigt sind mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 fallen/ <i>E-Schrott, Haushaltsgeräte (groß)</i> | Av12 | 16 02 10* | gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verun- reinigt sind mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 fallen/ <i>E-Schrott, Haushaltsgeräte (groß)</i> |
| RA 23 | 16 02 11* | gebrauchte Geräte, die Fluor- chlorkohlenwasserstoffe ent- halten, HFCKW oder HFKW/ <i>Kühlschränke</i> | Av13 | 16 02 11* | gebrauchte Geräte, die Fluor- chlorkohlenwasserstoffe ent- halten, HFCKW oder HFKW/ <i>Kühlschränke</i> |
| RA 24 | 16 02 12* | gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten/ <i>E-Schrott/ Haushaltsgeräte (groß)</i> | Av14 | 16 02 12* | gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten/ <i>E-Schrott/ Haushaltsgeräte (groß)</i> |

| | | | | | |
|-------|-----------|---|------|-----------|---|
| RA 25 | 16 02 13* | gefährliche Bauteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen/ E-Schrott, Haushaltsgeräte (groß) | Av15 | 16 02 13* | gefährliche Bauteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen/ E-Schrott, Haushaltsgeräte (groß) |
| RA 26 | 16 02 14 | gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen/ <i>Andere gebrauchte Geräte</i> | Av16 | 16 02 14 | gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen/ <i>Andere gebrauchte Geräte</i> |
| RA 27 | 16 02 16 | aus gebrauchten Geräten entfernte Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen/ <i>Bestandteile aus Elektroaltgeräten (ungefährlich)</i> | Av17 | 16 02 16 | aus gebrauchten Geräten entfernte Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen/ <i>Bestandteile aus Elektroaltgeräten (ungefährlich)</i> |
| RA 28 | 16 06 01* | Bleibatterien/ Bleibatterien, Autobatterien | Av18 | 16 06 01* | Bleibatterien/ Bleibatterien, Autobatterien |
| RA 29 | 16 06 02* | Ni-Cd-Batterien/ Ni-Cd-Batterien | Av19 | 16 06 02* | Ni-Cd-Batterien/ Ni-Cd-Batterien |
| RA 30 | 16 06 04 | Alkalibatterien (außer 16 06 03) / <i>Alkali-Batterien, nicht gefährlich</i> | Av20 | 16 06 04 | Alkalibatterien (außer 16 06 03) / <i>Alkali-Batterien, nicht gefährlich</i> |
| RA 31 | 16 06 05 | andere Batterien und Akkumulatoren/ <i>andere Batterien und Akkumulatoren</i> | Av21 | 16 06 05 | andere Batterien und Akkumulatoren/ <i>andere Batterien und Akkumulatoren</i> |
| RA 32 | 17 04 01 | Kupfer, Bronze, Messing/ <i>Metallabfälle vornehmlich Kupfer, Bronze, Messing</i> | Av22 | 17 04 01 | Kupfer, Bronze, Messing/ <i>Metallabfälle vornehmlich Kupfer, Bronze, Messing</i> |
| RA 33 | 17 04 02 | Aluminium/ <i>Metallabfälle vornehmlich Aluminium</i> | Av23 | 17 04 02 | Aluminium/ <i>Metallabfälle vornehmlich Aluminium</i> |
| RA 34 | 17 04 03 | Blei/ <i>Metallabfälle vornehmlich Blei</i> | Av24 | 17 04 03 | Blei/ <i>Metallabfälle vornehmlich Blei</i> |
| RA 35 | 17 04 04 | Zink/ <i>Metallabfälle vornehmlich Zink</i> | Av25 | 17 04 04 | Zink/ <i>Metallabfälle vornehmlich Zink</i> |
| RA 36 | 17 04 06 | Zinn/ <i>Metallabfälle vornehmlich Zinn</i> | Av26 | 17 04 06 | Zinn/ <i>Metallabfälle vornehmlich Zinn</i> |
| RA 37 | 17 04 11 | Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen/ <i>Kabelabfälle</i> | Av27 | 17 04 11 | Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen/ <i>Kabelabfälle</i> |
| RA 39 | 18 01 09 | Arzneimittel m. Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen/ <i>Altmedikamente</i> | Ab3 | 18 01 09 | Arzneimittel m. Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen/ <i>Altmedikamente</i> |
| RA 40 | 20 01 21* | Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle/ Leuchtstoffröhren | Av29 | 20 01 21* | Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle/ Leuchtstoffröhren |

| | | | | | |
|-------|-----------|--|------|-----------|--|
| RA 41 | 20 01 23* | Gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten/ <i>Kühlschränke</i> | Av30 | 20 01 23* | Gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten/ <i>Kühlschränke</i> |
| RA 42 | 20 01 33* | Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 od. 16 06 03 fallen sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten/ <i>Gerätebatterien</i> | Av31 | 20 01 33* | Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 od. 16 06 03 fallen sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten/ <i>Gerätebatterien</i> |
| RA 43 | 20 01 34 | Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen/ <i>Gerätebatterien</i> | Av32 | 20 01 34 | Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen/ <i>Gerätebatterien</i> |
| RA 44 | 20 01 35* | gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen/ <i>E-Schrott, gebrauchte Geräte</i> | Av33 | 20 01 35* | gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen/ <i>E-Schrott, gebrauchte Geräte</i> |
| RA 45 | 20 01 36 | gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen/ E-Schrott, gebrauchte Geräte | Av34 | 20 01 36 | gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen/ E-Schrott, gebrauchte Geräte |

BE 4: Umschlag und Bodenvorsortierung von gemischten Abfällen⇒ **Behandlung**

Maximale Lagermenge nicht gefährliche Abfälle: ---

Maximale Lagermenge gefährliche Abfälle: ---

Maximale Gesamtdurchsatzmenge
nicht gefährliche Abfälle: 18.300 t/aMaximale Gesamtdurchsatzmenge
gefährliche Abfälle: ---

| Input | | | Output | | |
|-----------|----------|---|-----------|----------|---|
| Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung/ betriebinterne Bezeichnung | Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung |
| RA 46 | 15 01 06 | gemischte Verpackungen/ <i>Gemischte Verpackungen (Gewerbeabfall)</i> | Av35 | 19 12 01 | Papier und Pappe/ <i>Papier und Pappe aus Sortierung</i> |
| RA 47 | 17 09 04 | gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen/ <i>gemischte Bau- und Abbruchabfälle (schwach mineralisch)</i> | Av36 | 19 12 02 | Eisenmetalle/ <i>Eisenmetalle aus Sortierung</i> |
| RA 48 | 20 03 01 | gemischte Siedlungsabfälle/ <i>gemischter Gewerbeabfall (nicht an Kommune andienungspflichtig)</i> | Av37 | 19 12 03 | Nichteisenmetalle/ <i>Nichteisenmetalle aus Sortierung</i> |
| RA 49 | 20 03 07 | Sperrmüll/ <i>Sperrmüll</i> | Av38 | 19 12 04 | Kunststoff und Gummi/ <i>Kunststoffabfälle aus Sortierung</i> |
| | | | Av39 | 19 12 05 | Glas/ <i>Glas aus Sortierung</i> |
| | | | Av40 | 19 12 07 | Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt/ <i>Altholz (Kat. A I-A III) aus Sortierung</i> |
| | | | Av41 | 19 12 12 | Sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit der Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen/ <i>Sortierreste</i> |

BE 5: Boxen- und Containerlager (Mengen inkl. Altholzschredder)⇒ **Umschlag**⇒ **Behandlung A I - A III - Holz mit Altholzschredder**

Maximale Lagermenge nicht gefährliche Abfälle: 1.694 t

Davon FE-/NE-Schrotte/ Altmetalle: 47 t

Maximale Lagermenge gefährliche Abfälle: 92 t

Maximale Gesamtdurchsatzmenge
nicht gefährliche Abfälle: 106.220 t/aMaximale Gesamtdurchsatzmenge
gefährliche Abfälle: 1.410 t/aMaximale Behandlungsmenge
Altholzschredder: 19.070 t/a

| Input | | | Output | | |
|-----------|----------|---|-----------|----------|---|
| Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung/ betriebinterne Bezeichnung | Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung |
| RA 51 | 10 11 12 | Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, das unter 10 11 11 fällt/ <i>Flaschenglas (weiß, braun, grün, bunt)</i> | Av43 | 10 11 12 | Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, das unter 10 11 11 fällt/ <i>Flaschenglas (weiß, braun, grün, bunt)</i> |
| RA 52 | 10 12 08 | Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen) / <i>Keramikabfälle (rein mineralisch)</i> | Av44 | 10 12 08 | Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen) / <i>Keramikabfälle (rein mineralisch)</i> |
| RA 53 | 12 01 01 | Eisenfeil- und drehspäne/ <i>Eisen-/ Stahlspäne (trocken)</i> | Av45 | 12 01 01 | Eisenfeil- und drehspäne/ <i>Eisen-/ Stahlspäne (trocken)</i> |
| RA 54 | 12 01 02 | Eisenstaub und -teilchen/ <i>Eisenschrott</i> | Av46 | 12 01 02 | Eisenstaub und -teilchen/ <i>Eisenschrott</i> |
| RA 55 | 12 01 03 | NE-Metallfeil und -drehspäne/ <i>NE-Metallspäne trocken</i> | Av47 | 12 01 03 | NE-Metallfeil und -drehspäne/ <i>NE-Metallspäne trocken</i> |
| RA 56 | 12 01 04 | NE-Metallstaub und -teilchen/ <i>NE-Metallschrott</i> | Av48 | 12 01 04 | NE-Metallstaub und -teilchen/ <i>NE-Metallschrott</i> |
| RA 57 | 15 01 02 | Verpackungen aus Kunststoff/ <i>Kunststoffabfälle, PET-Briketts u.ä.</i> | Av49 | 15 01 02 | Verpackungen aus Kunststoff/ <i>Kunststoffabfälle, PET-Briketts u.ä.</i> |
| RA 59 | 15 01 05 | Verbundverpackungen/ <i>Verbundverpackungen</i> | Av51 | 15 01 05 | Verbundverpackungen/ <i>Verbundverpackungen</i> |
| RA 60 | 15 01 06 | gemischte Verpackungen/ <i>Gelbe Säcke aus dualem system nach VerpackV</i> | Av52 | 15 01 06 | gemischte Verpackungen/ <i>Gelbe Säcke aus dualem system nach VerpackV</i> |
| RA 60 a | 15 01 06 | gemischte Verpackungen <i>gemischte Verpackungen (Gewerbeabfall)</i> | Av52a | 15 01 06 | gemischte Verpackungen <i>gemischte Verpackungen (Gewerbeabfall)</i> |
| RA 61 | 15 01 07 | Hohlglas/ <i>Verpackungen aus Glas</i> | Av53 | 15 01 07 | Hohlglas/ <i>Verpackungen aus Glas</i> |

| | | | | | |
|-------|-----------|--|------|-----------|--|
| RA 62 | 15 01 10* | Verpackungen, die Rückstände gef. Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind/ <i>Verpackungen mit schädlichen Verunreinigungen (Kabeltrommeln, Munitionskisten -> A IV-Holz)</i> | Av54 | 15 01 10* | Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind/ <i>Verpackungen mit schädlichen Verunreinigungen (Kabeltrommeln, Munitionskisten -> A IV-Holz)</i> |
| RA 63 | 16 01 03 | Altreifen/ <i>Altreifen</i> | Av55 | 16 01 03 | Altreifen/ <i>Altreifen</i> |
| RA 64 | 16 01 17 | Eisenmetalle/ <i>Eisenmetalle</i> | Av56 | 16 01 17 | Eisenmetalle/ <i>Eisenmetalle</i> |
| RA 65 | 16 01 18 | Nichteisenmetalle/ <i>Nichteisenmetalle</i> | Av57 | 16 01 18 | Nichteisenmetalle/ <i>Nichteisenmetalle</i> |
| RA 66 | 16 01 20 | Glas/ <i>Flachglas aus Kfz-Demontage</i> | Av58 | 16 01 20 | Glas/ <i>Flachglas aus Kfz-Demontage</i> |
| RA 67 | 17 01 01 | Beton/ <i>Bauschutt, vornehmlich Beton (<Z2)</i> | Av59 | 17 01 01 | Beton/ <i>Bauschutt, vornehmlich Beton (<Z2)</i> |
| RA 68 | 17 01 02 | Ziegel/ <i>Bauschutt Ziegel, vornehmlich Ziegel (<Z2)</i> | Av60 | 17 01 02 | Ziegel/ <i>Bauschutt Ziegel, vornehmlich Ziegel (<Z2)</i> |
| RA 69 | 17 01 03 | Fliesen und Keramik/ <i>Bauschutt vornehmlich Fliesen und Keramik (<Z2)</i> | Av61 | 17 01 03 | Fliesen und Keramik/ <i>Bauschutt vornehmlich Fliesen und Keramik (<Z2)</i> |
| RA 70 | 17 01 07 | Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen/ <i>Bauschutt gemischt (<Z2)</i> | Av62 | 17 01 07 | Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen/ <i>Bauschutt gemischt (<Z2)</i> |
| RA 72 | 17 02 02 | Glas/ <i>Flachglas/ Thermophenglas</i> | Av64 | 17 02 02 | Glas/ <i>Flachglas/ Thermophenglas</i> |
| RA 73 | 17 02 03 | Kunststoff/ <i>Hartkunststoffe</i> | Av65 | 17 02 03 | Kunststoff/ <i>Hartkunststoffe</i> |
| RA 74 | 17 02 04* | Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten o. durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind/ <i>Altholz (Kat. A IV), Holzschutzmittel</i> | Av66 | 17 02 04* | Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten o. durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind/ <i>Altholz (Kat. A IV), Holzschutzmittel</i> |
| RA 75 | 17 03 01* | Kohlenteerhaltige Bitumengemische/ <i>Teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)</i> | Av67 | 17 03 01* | Kohlenteerhaltige Bitumengemische/ <i>Teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)</i> |
| RA 76 | 17 03 02 | Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen/ <i>Straßenaufbruch und Dachpappe (<400mg/kg PAK)</i> | Av68 | 17 03 02 | Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen/ <i>Straßenaufbruch und Dachpappe (<400mg/kg PAK)</i> |
| RA 77 | 17 03 03* | Kohlenteer und teerhaltige Produkte/ <i>Teerhaltige Produkte (z.B. Dachpappe)¹</i> | Av69 | 17 03 03* | Kohlenteer und teerhaltige Produkte/ <i>Teerhaltige Produkte (z.B. Dachpappe)¹</i> |

| | | | | | |
|---------|----------|--|-------|----------|--|
| RA 78 | 17 04 05 | Eisen und Stahl/ <i>Metallabfälle vornehmlich Eisenmetalle</i> | Av70 | 17 04 05 | Eisen und Stahl/ <i>Metallabfälle vornehmlich Eisenmetalle</i> |
| RA 79 | 17 04 07 | gemischte Abfälle/ <i>gemischte Abfälle</i> | Av71 | 17 04 07 | gemischte Abfälle/ <i>gemischte Abfälle</i> |
| RA 80 | 17 05 04 | Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen/ <i>Bodenaushub (<Z2)</i> | Av72 | 17 05 04 | Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen/ <i>Bodenaushub (<Z2)</i> |
| RA 81 | 17 05 06 | Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 05 fällt/ <i>Baggergut</i> | Av73 | 17 05 06 | Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 05 fällt/ <i>Baggergut</i> |
| RA 82 | 17 05 08 | Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 07 fällt/ <i>Gleisschotter</i> | Av74 | 17 05 08 | Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 07 fällt/ <i>Gleisschotter</i> |
| RA 83 | 17 06 04 | Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt/ <i>Dämmmaterial ohne gefährliche Bestandteile</i> | Av75 | 17 06 04 | Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt/ <i>Dämmmaterial ohne gefährliche Bestandteile</i> |
| RA 84 | 17 08 02 | Baustoffe auf Gipsbasis, mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen/ <i>Gipsabfälle, Gipsplatten</i> | Av76 | 17 08 02 | Baustoffe auf Gipsbasis, mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen/ <i>Gipsabfälle, Gipsplatten</i> |
| RA 84 a | 17 09 04 | Gem. Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen/ <i>Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (schwach mineralisch)</i> | Av76a | 17 09 04 | Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen/ <i>Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (schwach mineralisch)</i> |
| RA 84 b | 18 01 04 | Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z.B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung/ <i>Krankenhaus- und Inkontinenzabfälle</i> | Av76b | 18 01 04 | Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z.B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung/ <i>Krankenhaus- und Inkontinenzabfälle</i> |
| RA 85 | 19 10 01 | Eisen- und Stahlabfälle / <i>Metallabfälle vornehmlich Eisenmetalle</i> | Av77 | 19 10 01 | Eisen- und Stahlabfälle / <i>Metallabfälle vornehmlich Eisenmetalle</i> |
| RA 86 | 19 10 02 | NE-Metall-Abfälle/ <i>Metallabfälle vornehmlich Nichteisenmetalle</i> | Av78 | 19 10 02 | NE-Metall-Abfälle/ <i>Metallabfälle vornehmlich Nichteisenmetalle</i> |
| RA 87 | 19 12 02 | Eisenmetalle/ <i>Metallabfälle vornehmlich Eisenmetalle</i> | Av79 | 19 12 02 | Eisenmetalle/ <i>Metallabfälle vornehmlich Eisenmetalle</i> |
| RA 88 | 19 12 03 | Nichteisenmetalle/ <i>Metallabfälle vornehmlich Nichteisenmetalle</i> | Av80 | 19 12 03 | Nichteisenmetalle/ <i>Metallabfälle vornehmlich Nichteisenmetalle</i> |
| RA 89 | 19 12 04 | Kunststoff und Gummi/ <i>Kunststoffe</i> | Av81 | 19 12 04 | Kunststoff und Gummi/ <i>Kunststoffe</i> |

| | | | | | |
|------------------------------------|------------------|--|-------|------------------|---|
| RA 90 | 19 12 05 | Glas/ Glas | Av82 | 19 12 05 | Glas/ Glas |
| RA 91 | 19 12 06* | Holz, das gefährliche Stoffe enthält/ Altholz (Kat. A IV) | Av83 | 19 12 06* | Holz, das gefährliche Stoffe enthält/ Altholz (Kat. A IV) |
| RA 93 | 19 12 09 | Mineralien (z.B. Sand, Steine)/ Bauschutt/Sand aus Sortieranlagen (<Z2) | Av85 | 19 12 09 | Mineralien (z.B. Sand, Steine) / Bauschutt/Sand aus Sortieranlagen (<Z2) |
| RA 94 | 19 12 10 | Brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen) / Sortierreste brennbar | Av86 | 19 12 10 | Brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen) / Sortierreste brennbar |
| RA 95 | 19 12 12 | sonstige Abfälle (einschl. Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 9 12 11 fallen/ Sortierreste | Av87 | 19 12 12 | sonstige Abfälle (einschl. Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen/ Sortierreste |
| RA 96 | 20 01 02 | Glas/ Flaschenglas | Av88 | 20 01 02 | Glas/ Flaschenglas |
| RA 97 | 20 01 32 | Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen/ Altmedikamente | Av84 | 20 01 32 | Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen/ Altmedikamente |
| RA 98 | 20 01 37* | Holz, das gefährliche Stoffe enthält/ Altholz A IV, Jägerzäune u.ä. | Av89 | 20 01 37* | Holz, das gefährliche Stoffe enthält/ Altholz A IV, Jägerzäune u.ä. |
| RA 100 | 20 01 40 | Metalle/ Metalle gemischt | Av91 | 20 01 40 | Metalle/ Metalle gemischt |
| RA 101 | 20 02 01 | biologisch abbaubare Abfälle/ Kompostierbare Grünabfälle, Grünschnitt | Av92 | 20 02 01 | biologisch abbaubare Abfälle/ Kompostierbare Grünabfälle, Grünschnitt |
| RA 102 | 20 02 02 | Boden und Steine/ Bodenaushub (<Z2) | Av93 | 20 02 02 | Boden und Steine/ Bodenaushub (<Z2) |
| RA 102 a | 20 03 01 | gemischte Siedlungsabfälle/ gemischter Gewerbeabfall, nicht an Kommune andienungspflichtig | Av93a | 20 03 01 | gemischte Siedlungsabfälle/ gemischter Gewerbeabfall, nicht an Kommune andienungspflichtig |
| RA 103 | 20 03 03 | Straßenkehrriecht/ Straßenkehrriecht | Av94 | 20 03 03 | Straßenkehrriecht/ Straßenkehrriecht |
| RA 103 a | 20 03 07 | Sperrmüll/ Sperrmüll, gewerblicher Herkunft | Av94a | 20 03 07 | Sperrmüll/ Sperrmüll, gewerblicher Herkunft |
| ¹ Dachpappe (PAK fest eingebunden) | | | | | |

| BE 5: Zerkleinerung von A I - A III - Holz mit dem Altholzschredder | | | | | |
|--|----------|---|-------|----------|--|
| RA 50 | 03 01 05 | Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 014 04 fallen/ <i>Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere (Kat. A I-A III)</i> | Av100 | 19 12 07 | Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt/ <i>Altholz (Kat. A I-A III)</i> |
| RA 58 | 15 01 03 | Verpackungen aus Holz/ <i>Holzabfälle (Kat. I-III), Paletten, Kisten, etc.</i> | | | |
| RA 71 | 17 02 01 | Holz/ <i>Holzabfälle (Kat. A I-A III)</i> | | | |
| RA 92 | 19 12 07 | Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt/ <i>Altholz (Kat. A I-A III)</i> | | | |
| RA 99 | 20 01 38 | Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt/ <i>Holzabfälle (Kat. AI-AIII)</i> | | | |

| BE 6: Containerzwischenlager für gefährliche und nicht Abfälle | | | | | |
|---|-----------|---|-----------|-----------|---|
| ⇒ Lagerung | | | | | |
| Maximale Lagermenge nicht gefährliche Abfälle: | | | 20 t | | |
| Maximale Lagermenge gefährliche Abfälle: | | | 28 t | | |
| Maximale Gesamtdurchsatzmenge nicht gefährliche Abfälle: | | | 200 t/a | | |
| Maximale Gesamtdurchsatzmenge gefährliche Abfälle: | | | 750 t/a | | |
| Input | | | Output | | |
| Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung/ <i>betriebsinterne Bezeichnung</i> | Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung |
| RA 104 | 17 06 03* | anderes Dämmmaterial, das aus gef. Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält/ <i>Glaswolle, Steinwolle, KMF²</i> | Ab2 | 17 06 03* | anderes Dämmmaterial, das aus gef. Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält/ <i>Glaswolle, Steinwolle, KMF²</i> |
| RA 105 | 17 06 05* | Asbesthaltige Baustoffe/ <i>Asbestzementabfälle</i> | Ab5 | 17 06 05* | Asbesthaltige Baustoffe/ <i>Asbestzementabfälle</i> |
| RA 106 | 19 08 01 | Sieb- und Rechenrückstände/ <i>Sieb- und Rechenrückstände</i> | Av95 | 19 08 01 | Sieb- und Rechenrückstände/ <i>Sieb- und Rechenrückstände</i> |
| RA 107 | 19 08 02 | Sandfangrückstände/ <i>Sandfangrückstände</i> | Av96 | 19 08 02 | Sandfangrückstände/ <i>Sandfangrückstände</i> |
| ² Bei der Annahme von Künstlicher Mineralfaser (KMF) ist sicherzustellen, dass dieser weder aus der industriellen Anwendung stammt, noch Anhaftungen wie Teere, Öle, chemische Verunreinigungen oder Produktionsrückstände beinhaltet. Dämmmaterial aus Brandschäden darf nicht angenommen werden. | | | | | |

BE 9: Zwischenlager für kontaminierte Abfälle aus Öl-Schadensfällen⇒ **Lagerung**

Maximale Lagermenge nicht gefährliche Abfälle: ---
 Maximale Lagermenge gefährliche Abfälle: 21 t
 davon max. Hold up störfallrelevanter Abfälle:
 - 15 02 02*: max. 1 t

Maximale Gesamtdurchsatzmenge
 nicht gefährliche Abfälle: ---
 Maximale Gesamtdurchsatzmenge
 gefährliche Abfälle: 90 t/a

| Input | | | Output | | |
|-----------|-----------|---|-----------|-----------|---|
| Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung/ <i>betriebsinterne Bezeichnung</i> | Stoff-Nr. | AVV-AS | AVV-Bezeichnung |
| RA 108 | 15 02 02* | Aufsaug- und Filtermaterialien (einschl. Ölfilter, a.n.g), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind/ <i>Överschmutzte Betriebsmittel</i> | Av97 | 15 02 02* | Aufsaug- und Filtermaterialien (einschl. Ölfilter, a.n.g), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind/ <i>Överschmutzte Betriebsmittel</i> |
| RA 109 | 17 01 06* | Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten/ <i>Mit Mineralölkohlenwasserstoffen kontaminierter Bauschutt</i> | Av98 | 17 01 06* | Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten/ <i>Mit Mineralölkohlenwasserstoffen kontaminierter Bauschutt</i> |
| RA 110 | 17 05 03* | Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten/ <i>Mit Mineralölkohlenwasserstoffen kontaminierter Bodenaushub</i> | Av99 | 17 05 03* | Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten/ <i>Mit Mineralölkohlenwasserstoffen kontaminierter Bodenaushub</i> |

3.2 Betrieb der Altholzschredderanlage

3.2.1

Es darf ausschließlich Holz der Altholzkategorien A I, A II und A III mit dem Altholzschredder behandelt werden.

3.2.2 Altholz der Kategorie A III (zur energetischen Verwertung)

3.2.2.1

Es dürfen pro Tag weniger als 50 t an Altholz der Kategorie A III mit dem Altholzschredder behandelt werden.

3.2.2.1.1

Die Behandlung von A III - Holz mit dem Altholzschredder ist täglich zu dokumentieren und die Menge entweder direkt durch Verwiegung des zu schreddernden Materials oder über die Dauer des Schreddervorganges zu ermitteln.

3.2.2.1.2

Soll die Menge über die Dauer des Schreddervorganges erfasst werden, so beträgt die maximale Dauer des Schreddervorganges für A III - Holz 55 Minuten pro Tag.
(In den Antragsunterlagen wird eine Durchsatzleistung von 45 bis 65 t/h für A III - Holz angegeben. Für die Berechnung der maximalen Dauer des Schreddervorganges wurde der Mittelwert 55 t/h zu Grunde gelegt.)

3.2.2.1.3

Wird beim laufenden Betrieb festgestellt, dass der tatsächliche Durchsatz vor Ort deutlich größer oder kleiner als der zu Grunde gelegte Mittelwert von 55 t/h ist, ist die maximale Dauer des Schreddervorganges in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Dezernat IV/F 42.2 entsprechend anzupassen.

3.2.2.2

Die Menge an geschreddertem A III - Holz darf in Summe pro Monat den Wert 1.200 t nicht erreichen.

3.2.2.2.1

Die in die thermische Verwertung abgegebene Menge an Altholz ist für jeden Monat im Betriebstagebuch zu dokumentieren und innerhalb der ersten Kalenderwoche jeden Monats dem Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Dezernat IV/F 42.2 schriftlich oder per E-Mail unaufgefordert mitzuteilen.

3.2.3 Altholz der Kategorie A I und A II

3.2.3.1

A I- und A II - Holz werden ausschließlich für die stoffliche Verwertung zerkleinert.

3.2.3.2

Sollte im Einzelfall eine Charge durch Überschreiten der Grenzwerte für Holzhackschnitzel und Holzspäne zur Herstellung von Holzwerkstoffen (Anhang II der Altholz V) eine stoffliche Verwertung nicht möglich sein, so ist diese Charge zu der monatlichen Menge zur thermischen Verwertung dazu zu addieren. Die Summe aus A III-Holz und dieser Charge darf insgesamt den Wert 1.200 t/ Monat nicht erreichen.

Der Sachverhalt ist im Betriebstagebuch zu dokumentieren. Eine Beschreibung des Sachverhalts mit Begründung, wodurch es zu der Grenzwertüberschreitung kam und welche Maßnahmen ergriffen werden, um dies zukünftig zu verhindern, sind dem Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Dezernat IV/F 42.2 mit der monatlichen Mitteilung (NB 3.2.2.2.1) vorzulegen.

4. Immissionsschutzrechtliche Erfordernisse

4.1. Kapazität und Betrieb des Altholzschredderanlage

4.1.1

Die Betriebsdauer des Altholzschredder wird auf max. 6 Stunden am Tag begrenzt.

4.1.2

Der Altholzschredder ist auf einen Durchsatz von 300 Tonnen am Tag begrenzt.

4.1.3

Der Altholzschredder ist auf den Gesamtdurchsatz von 19.100 Tonnen im Jahr begrenzt.

4.1.4

Es ist eine monatliche Aufstellung mit den täglichen Betriebsstunden des Schredders in der ersten Kalenderwoche des Folgemonats an das Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Dezernat 42.2 zu senden. Störungen, Wartungen etc. sind mit aufzuführen.

Hinweis

Dies kann zusammen mit der monatlichen Meldung zur thermischen Verwertung abgegebenen Menge an A I - III-Holz erfolgen.

4.2. Emissionsminderungsmaßnahmen Altholzschredder

4.2.1

Der Altholzschredder ist, wie in den Genehmigungsunterlagen und dem Gutachten des TÜV Süd beschrieben, zu errichten und zu betreiben.

Das Gutachten vom TÜV Süd vom 7. Januar 2021, Projekt-Nr. 20-535-rev02 ist Bestandteil der Genehmigung.

4.2.2

Beim Betrieb des Altholzschredders ist die integrierte eingebaute Schwalldüse zu verwenden.

4.2.3

Beim Betrieb des Altholzschredders, sowie bei der Beschickung und der Verladung des geschredderten Altholzes sind die beiden vorhandenen Wasservernebelungskanonen zu verwenden.

4.2.4

Das zu schreddernde Altholz ist vor der Aufgabe in den Altholzschredder zu befeuchten.

4.2.5

Beim Zerkleinern von Altholz ist die vom Hersteller verfügbare „Altholzhaube“ zu verwenden.

Hinweis:

Die NB zu den Staubminderungsmaßnahmen aus dem Änderungsgenehmigungsbescheid vom 3. August 2016, Az.: IV/F 42.2-100h 16.03-VCS-5- sowie die Staubminderungsmaßnahmen aus den Antragsunterlagen zur Entscheidung vom 24. September 2020, Az.: IV/F 42.2-100 h 42.03/2-2019/4 (Kilb A15) sind weiterhin zu beachten und umzusetzen.

4.3. Anlagensicherheit / Störfallverordnung

4.3.1

Die NB 8.1 aus dem Änderungsgenehmigungsbescheid vom 3. August 2016, Az.: IV/F 42.2-100h 16.03-VCS-5- wird neu gefasst:

Mit einem für den Standort geltenden Überwachungskonzept ist sicherzustellen, dass aus einer fortlaufend - entsprechend den Beständen, Ein- und Ausgängen – geführten Liste und sonstigen Dokumentationen (z.B. erste Sichtkontrolle und Mengenerfassung an der Waage, Erfassung über Betriebstagebuch, Wiege-, Analysescheine, Übernahme-/ Begleitscheine, Laufzettel mit Charakterisierung / Einstufung der angelieferten Abfälle in die Kategorien der StörfallV) täglich aktuell erkennbar ist, welche gefährlichen Abfälle (Abfallbezeichnung, AVV-Nr., Herkunft, Gefährlichkeitsmerkmale/ Zuordnung zu Stoff-kategorien der 12. BImSchV, genehmigte Höchstmenge) in welchen Mengen, an welchen Stellen der Anlage (unter Berücksichtigung aller Betriebseinheiten mit gefährlichen Stoffen) vorhanden sind, und dass die Mengenschwellen des Anhangs 1 der Störfall-Verordnung jederzeit unterschritten werden.

Die Lager-, Abstellplätze (wie z.B. einzelne Boxen, Container, ASP-Behälter, Fässer) für gefährliche Abfälle sind in einem Lageplan und vor Ort eindeutig zu kennzeichnen, so dass sie den Angaben in den fortlaufend geführten / aktualisierten Listen zu den Beständen, Ein- und Ausgängen gefährlicher Abfälle eindeutig zuordnen sind.

In den Listen / Dokumentationen müssen folgende Abfälle berücksichtigt werden:

Abfälle mit der AVV-Nr.: 15 02 02* ², 16 02 09*, 16 02 10*, 16 02 12*, 16 06 01*, 16 06 02*,
20 01 33*

(² für 15 02 02* sind bei der Aufstellung nur 0,5 % der Menge zu berücksichtigen)

4.3.1

Die NB 8.2 aus dem Änderungsgenehmigungsbescheid vom 3. August 2016, Az.: IV/F 42.2-100h 16.03-VCS-5- wird neu gefasst:

Die Tagesauswertungen zur Art und Menge der Ein- und Ausgänge o. a. gefährlicher Abfälle im Betrieb, müssen neben den Zuordnungen zu den Kategorien der Störfall-Verordnung auch Angaben zu den genehmigten Höchstmengen enthalten.

Die in den fortlaufend geführten Listen und Tagesauswertungen berücksichtigten Höchstmengen dürfen abfallspezifisch die Lagerkapazitätsangaben (maximaler Hold up) in Kapitel 7, Anlage 7.1, der vorgelegten Antragsunterlagen nicht überschreiten.

Der AVV-Nr. 17 06 03* ist lt. Antragsunterlagen auf 8 t begrenzt. Soweit es sich ausschließlich um Künstliche Mineralfasern - KMF handelt, ist diese AVV-Nr. nicht störfallrelevant.

Soweit es sich um Abfälle der AVV-Nr. 17 02 04* - ohne anhaftende Verunreinigungen handelt, ist dieser Abfall nicht störfallrelevant.

Darüber hinaus sind die Auswertungen der Tagesprotokolle zu den Lagermengen gefährlicher Stoffe über die abfallrechtlichen Jahresberichte zu dokumentieren.

4.3.2

Die NB 8.3 aus dem Änderungsgenehmigungsbescheid vom 3. August 2016, Az.: IV/F 42.2-100h 16.03-VCS-5- wird neu gefasst:

Bei dem Abfall AVV-Nr. 15 01 10* - Spraydosen- ist sicherzustellen, dass diese restentleert sind. Restentleerte Spraydosen sind nicht störfallrelevant.

Angenommene Kabeltrommeln sind dem A IV-Holz zuzuordnen. (siehe Abfallkatalog BE5)

Eine Betriebsanweisung für Spraydosen und Kabeltrommeln ist zu erstellen und eine Unterweisung des Betriebspersonals sicherzustellen.

4.4. Betriebsanweisung

Es ist eine Betriebsanweisung für den Altholzschredder zu erstellen in den die Emissionsminderungsmaßnahmen für den Betrieb des Altholzschredders mit aufzunehmen sind.

Die Schulungen sind zu dokumentieren und regelmäßig zu wiederholen.

4.5. Prüfung nach der 12. BImSchV – Störfall-Verordnung

Die Überprüfung der störfallrechtlichen Abfalleinstufung mit der Arbeitshilfe der Bezirksregierung Köln in NRW, vorgelegt durch das Ing. Büro UBERA, Stand 11/2020 ergab, dass die Anlage nicht der Störfall-Verordnung unterliegt.

5. Schallschutz

5.1

Die in der „Schallimmissionsprognose zum Anlagenbetrieb Kilb Vetter Entsorgung GmbH am Standort Feldbergstraße 4 in Bad Nauheim, Betrieb eines Altholzschredders“ der Wölfel Engineering GmbH + Co. KG – Berichtsnummer R0174.005.01.001 - vom 06.08.2020 - genannten Angaben zu den Geräuschemissionen, wie z. B. Schalleitungspegel, Emissionsansätze, Einwirkdauer, Betriebszeiten, Anlieferverkehr, Umschlag und Sortierung usw. sowie prognostizierten Beurteilungspegel (s. Tab. S. 19 der v. g. Prognose) sind verbindlich und einzuhalten.

Bei Abweichungen ist der Nachweis zu erbringen, dass der Stand der Technik zur Lärminderung (Nr. 2.5 TA der Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)) sowie die ermittelten und angegebenen Immissionsrichtwertanteile an den jeweiligen Immissionsorten auch dann eingehalten werden.

5.2

Die Anlage zur „Lagerung und Behandlung von Abfällen“ darf während der Nachtzeit (22:00-6:00 Uhr) und außerhalb der beantragten Betriebszeiten (s. Angaben in Abschnitt 1 Seite 3/4 des Antrags) nicht betrieben werden.

5.3

Die Schallimmissionsprognose zum Anlagenbetrieb Kilb Vetter Entsorgung GmbH am Standort Feldbergstraße 4 in Bad Nauheim, Betrieb eines Altholzschredders“ der Wölfel Engineering GmbH + Co. KG – Berichtsnummer R0174.005.01.001 vom 06.08.2020 - ist Bestandteil der Baugenehmigung.

5.4

Die in der Schallimmissionsprognose empfohlenen und nachfolgend aufgeführten Anforderungen sind verbindlich und umzusetzen:

- Schallabgeschirmte Aufstellung des Schredders unmittelbar nördlich der 6,40 m hohen Trennwand und zusätzliche 4,0 m hohe schalldicht anschließende Schallschutzwände östlich und nördlich des Aggregats, siehe Betriebseinrichtungsplan Seite A-2. Die drei zum Schredder gewandten Seitenflächen der aus Legioblocksteinen bestehenden Wände sind schallabsorbierend mit einem bewerteten Absorptionsgrad von $a_w \geq 0,65$ zu bekleiden, z.B. Mineralfaser mit Lochblech,
- Bei der Zerkleinerung von Altholz ist zur Geräuschreduzierung die vom Hersteller verfügbare „Altholzhaube“ zur Abschirmung der Zerkleinerungswalzen zu verwenden,
- Zulässige Betriebszeit (= Lastbetrieb) des Schredders 6 Stunden innerhalb des Tageszeitraums zwischen 7:00 und 20:00 Uhr. Zur Schredderbeschickung wird der regulär auf der Betriebseinheit 5 eingesetzte Bagger (Nr. 4 gemäß Geräteliste) wechselweise verwendet, d.h. auf BE 5 findet damit an „Schreddertagen“ kein weiterer Betrieb durch diesen oder einen zusätzlichen Bagger statt,
- Betriebsbeginn auf allen Außenflächen einschließlich Containerlager und externem Materialeingang ab 7:00 Uhr, Arbeitsbetrieb innerhalb der Halle 1 ab 6:30 Uhr, bis zu 25 Fahrten eigener LKW ab 6:00 Uhr mit am Vortag vorbereiteten Fahrzeugen, z.B. Containeraufnahme.

5.5

Spätestens 6 (sechs) Monate nach Inbetriebnahme der vorstehend genehmigten Anlage zur „Lagerung und Behandlung von Abfällen“ sind Immissionsschallpegelmessungen für die Gesamtanlage auf Kosten der Betreiberin von einer nach § 29b BImSchG bekanntgegebenen Messstelle durchführen zu lassen.

5.6

Sollten Immissionsmessungen mit Rücksicht auf vorhandene Fremdgeräusche nicht sinnvoll sein, so sind geeignete Ersatzmessungen nach A.3.4 des Anhangs der TA-Lärm durchzuführen; die Immissionsschallpegel sind dann aus den Ersatzmessungen / Ersatzmessorten zu berechnen. Bei der Ermittlung der Geräuschimmissionen sind die Vorschriften A.1 und A.3 des Anhangs der TA-Lärm zu beachten. Es ist der Beurteilungspegel L_r für die Zusatzbelastung (der zu beurteilenden Gesamtanlage) für die Tageszeit, für die in dem schalltechnischen Prognosegutachten maßgeblichen Immissionsorte, zu ermitteln. Umfang und Immissionsaufpunkte des Gutachtens sollten in jedem Fall mit dem Dezernat 43.1 - Lärmschutz vorab abgestimmt werden.

5.7

Über die Schallpegelmessungen ist von der Messstelle ein Messbericht erstellen zu lassen. Der Messbericht ist spätestens 3 (drei) Monate nach Durchführung der Messungen dem Dezernat IV/F 43.1 - Lärmschutz - in zweifacher Ausfertigung zu übersenden. Ein sogenannter Messabschlag darf von dem ermittelten/berechneten Beurteilungspegel nicht abgezogen werden.

5.8

Soweit nach den Berechnungen des Schallimmissionsgutachtens Überschreitungen der Immissionsrichtwertanteile an einem der Immissionsaufpunkte festgestellt werden, sind vom Sachverständigen zusätzliche/weitergehende Schallschutzmaßnahmen vorzuschlagen und diese innerhalb von 3 Monaten durch die Betreiberin der Anlage, in Abstimmung mit dem Dezernat IV/F 43.1 - Lärmschutz -, durchzuführen.

5.9

Es ist nicht zulässig, für Messungen den Sachverständigen/das Ing.-Büro zu beauftragen, der bereits Gutachten bzw. Prognosen für die betreffenden Antragsunterlagen erstellt hat oder während der Bauphase beratend tätig war. Die Messungen dürfen auch nicht von Sachverständigen durchgeführt werden, die für den Betreiber z.B. als Immissionsschutzbeauftragter tätig sind oder waren.

VI. Begründung

1. Rechtsgrundlage

Dieser Bescheid ergeht aufgrund von § 16 Abs. 1 und 2 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in Verbindung mit den Nrn. 8.11.2.4 (V), 8.12.1.1 (G, E), 8.12.2 (V), 8.15.3 (V) des Anhangs 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV).

Zuständige Genehmigungsbehörde ist nach § 1 der hessischen Verordnung über immissionschutzrechtliche Zuständigkeiten zur Bestimmung der federführenden Behörde nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung und über Zuständigkeiten nach dem Benzinbleigesetz das Regierungspräsidium Darmstadt.

2. Genehmigungshistorie

Die bestehende Anlage wurde am 24. April 1995 mit Genehmigungsbescheid gemäß §§ 4, 19 BImSchG durch das Regierungspräsidium Darmstadt unter dem Aktenzeichen V39d-100h 16.03-Engel-2- genehmigt.

Die letzte wesentliche Änderung der bestehenden Anlage erfolgte mit Änderungsgenehmigungsbescheid gemäß § 16 Abs. 1 und 2 BImSchG vom 3. August 2016 unter dem Aktenzeichen IV/F 42.2-100h 16.03-VCS-5- durch das Regierungspräsidium Darmstadt.

Die letzte Änderung der Anlage erfolgte mit Anzeige nach § 15 BImSchG und wurde am 24. September 2020, Az.: IV/F 42.2-100 h 42.03/2-2019/4 (Kilb A15) bestätigt.

3. Verfahrensablauf

Die Kilb Vetter Entsorgung GmbH hat mit Schreiben vom 30. November 2020 den Antrag nach § 16 Abs. 1 und 2 BImSchG für die wesentlichen Änderungen ihrer Anlage gestellt.

Das Genehmigungsverfahren wurde ohne Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Aufgrund der Prüfung der vorgelegten Unterlagen konnte dem Antrag nach § 16 Abs. 2 BImSchG, dass von einer öffentlichen Bekanntmachung des Vorhabens sowie der Auslegung der Antragsunterlagen abgesehen werden soll, stattgegeben werden, da erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter des BImSchG aufgrund der vorliegenden Informationen nicht zu erwarten sind.

Die Antragsunterlagen wurden im Zusammenwirken mit den im folgenden genannten Behörden auf Vollständigkeit geprüft und von der Antragstellerin entsprechend vervollständigt (siehe IV. Zugehörige Unterlagen).

Der Entwurf des Bescheides wurde der Antragstellerin am 11. März 2021 zur Anhörung übersandt. Hierzu erfolgte die Stellungnahme am 17. März 2021.

4. Ausgangszustandsbericht (AZB)

Bei der Anlage handelt es sich um eine IED-Anlage (Nr. 8.1.1.1 und 8.1.1.3, jeweils Eintrag E in Spalte d im Anhang I zur 4. BImSchV). Daher ist für relevante gefährliche Stoffe gemäß § 3 Abs. 10 BImSchG ein Bericht über den Ausgangszustand von Boden und Grundwasser (Ausgangszustandsbericht) zu erstellen, wenn die Möglichkeit einer Verschmutzung des Bodens und des Grundwassers nicht ausgeschlossen werden kann (§ 10 Abs. 1a BImSchG).

Abfälle werden nicht in die Betrachtung zur Notwendigkeit eines AZB einbezogen, da gefährliche Stoffe i.S. von § 3 Abs. 9 BImSchG unter die CLP-Verordnung fallen und Abfälle dort nicht aufgeführt sind.

Die Prüfung der vorgelegten Angaben hat ergeben, dass kein Ausgangszustandsbericht aus bodenschutzrechtlicher Sicht erforderlich ist.

5. Genehmigungsvoraussetzungen

Im Verlauf des Genehmigungsverfahrens war festzustellen, ob die Genehmigungsvoraussetzungen gemäß § 6 BImSchG vorliegen oder durch Nebenbestimmungen gemäß § 12 Abs. 1 BImSchG herbeigeführt werden können.

Folgende Behörden, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird (vgl. § 10 Abs. 5 BImSchG), wurden beteiligt:

- der Kreisausschuss des Wetteraukreises (Fachdienst Bauordnung, Fachdienst Brandschutz, Fachdienst Wasser- und Bodenschutz), hinsichtlich bau- und brandschutzrechtlicher sowie wasserwirtschaftlicher Belange,
- das Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Dezernat IV/F 41.5 - Altlasten, Grundwasserschadensfälle - und 41.4 - Anlagenbezogener Gewässerschutz - hinsichtlich des AZB,

- das Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Dezernat IV/F 42.2 - Abfallwirtschaft West - hinsichtlich des Immissionsschutzes und der abfallrechtlichen Stoffstromüberwachung,
- das Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Dezernat IV/F 43.1 – Immissionsschutz, Energie und Lärmschutz, hinsichtlich des Lärmschutzes und
- das Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz Frankfurt, Dezernat VI 63 – Arbeitsschutz, hinsichtlich arbeitsschutzrechtlicher Belange

Als Ergebnis der behördlichen Prüfungen ist unter anderem Folgendes festzuhalten:

Abfallrechtliche Erfordernisse

Zu 3.1.

Die Abfallschlüssel, Durchsatzkapazitäten und maximalen Lagermengen wurden im Kapitel 7 der Antragsunterlagen angegeben und hier nochmal übersichtlich dargestellt. Im Gegensatz zu den Angaben in Kapitel 7 der Antragsunterlagen wird eine Verschiebung der Lagerkapazitäten und Durchsatzleistungen der einzelnen Abfallfraktionen nicht allgemein für jede Betriebseinheit zugelassen, sondern jeweils für die Summe der nicht gefährlichen Abfälle und der gefährlichen Abfälle je Betriebseinheit.

Diese Einschränkung ist notwendig, da die Menge an gefährlichen Abfällen erheblichen Einfluss auf die Umweltrelevanz der Anlage und die Höhe der Sicherheitsleistung hat. Die Beschränkung der Mengen an Eisen- und Nichteisenschrotten ist notwendig, da die Ziffern 8.12.3.1 oder 8.12.3.2 der 4. BImSchV bisher nicht beantragt wurden. Die maximalen Lagermengen an störfallrelevanten Abfällen wurden bereits durch NB 8.1 und 8.2. im Änderungsgenehmigungsbescheid vom 3. August 2016, Az.: IV/F42.2-100h 16.03-VCS-5- festgelegt und werden hier lediglich zur Vollständigkeit wiederholt.

Zu 3.2.1

Die Behandlung wurde ausschließlich für Altholz der Kategorien A I, A II und A III beantragt.

Zu 3.2.2.1

Die Ziffer 8.11.2.3 der 4. BImSchV wurde nicht beantragt. Die Menge der Vorbehandlung von nicht gefährlichen Abfällen zur energetischen Verwertung muss daher $\leq 50\text{t/d}$ sein.

Die Menge der Vorbehandlung von nicht gefährlichen Abfällen zur energetischen Verwertung muss dafür insgesamt und unabhängig von der Altholzkategorie $\leq 50\text{t/d}$ sein.

Nur durch die tägliche Dokumentation der behandelten Altholzmenge zur thermischen Verwertung ist überhaupt eine Überwachung der Einhaltung der Leistungsgrenze $\leq 50\text{ t/d}$ möglich. Die Leistungsgrenze bezieht sich ausdrücklich auf eine bestimmte Menge pro Tag und ist damit auch täglich und nicht über einen längeren Zeitraum gemittelt einzuhalten.

Bei der Angabe des durchschnittlichen Durchsatzes des Altholzschredders handelt es sich mit 45-65 t/h um einen allgemeinen Wertebereich, der nicht unbedingt den tatsächlichen Durchsatz vor Ort abbildet. Sollte dieser Wert vor Ort vom Mittelwert des allgemeinen Wertebereichs abweichen, ist es nötig, ihn an die Verhältnisse vor Ort anzupassen. Der tatsächliche Durchsatz vor Ort hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab und lässt sich vorher nicht genau bestimmen.

Zu 3.2.2.2

Der Wert 1.200 t/Monat ergibt sich aus den 50 t/d, die nicht erreicht oder überschritten werden dürfen, 6 Arbeitstagen pro Woche und 4 Wochen pro Monat und wurde in den Antragsunterlagen im Kapitel 11 als maximale Menge an behandeltem Altholz zur thermischen Verwertung angegeben. Da die Leistungsgrenze 50 t/d aber unterschritten werden muss, sind auch die 1.200 t/Monat zur thermischen Verwertung zu unterschreiten.

Nur durch die Dokumentation der behandelten Altholzmenge zur thermischen Verwertung pro Monat ist eine Überwachung der Einhaltung der Leistungsgrenze ≤ 1.200 t/Monat möglich.

Zu 3.2.3

Für Altholz der Kategorie A I und A II wäre auch der thermische Verwertungsweg möglich, allerdings würde das die Sicherstellung der in NB 3.2.2.1 dieses Bescheides aufgeführten Leistungsgrenze deutlich erschweren bis unmöglich machen. In dem Gespräch mit dem Antragsteller am 4. März 2021 legte dieser dar, dass durch die Festlegung des stofflichen Verwertungsweges für A I- und A II-Holz vom Antragsteller sichergestellt werden kann, dass die Leistungsgrenze < 50 t/d Behandlung zur thermischen Verwertung eingehalten werden kann. Eine Änderung des Genehmigungsantrages ist nicht vorgesehen, daher war diese Regelung entsprechend per Nebenbestimmung festzusetzen.

Eine stoffliche Verwertung ist aber im Einzelfall nicht möglich, wenn die Grenzwerte nach Anhang II der AltholzV überschritten werden, daher kann die stoffliche Verwertung für A I- und A II-Holz nicht generell zwingend festgesetzt werden. Da die Analysenergebnisse erst nach der Zerkleinerung des Altholzes vorliegen, kann eine Überschreitung der täglichen Leistungsgrenze < 50 t/d im Einzelfall nicht verhindert werden. Es gilt daher zumindest den Wert 1.200 t/Monat Behandlung von Altholz zur thermischen Verwertung zu unterschreiten.

Außerdem sind die Ursachen für die Überschreitung der Grenzwerte für die stoffliche Verwertung zu untersuchen und Maßnahmen festzulegen, wie diese zukünftig verhindert werden können. Durch die Vorlage der Ergebnisse wird der Behörde ermöglicht zu entscheiden, ob es sich tatsächlich um eine vertretbare Anzahl an nicht zu verhindernden Einzelfällen handelt oder ob die Ergreifung anderer Maßnahmen, zum Beispiel Beschränkung der täglichen Behandlungsmenge insgesamt (unabhängig der Altholzkategorie) auf < 50 t/d, erforderlich wird.

Immissionsschutzrechtliche Erfordernisse

Zu 4.1.1 bis 4.1.4

Grundlager der Staubrechnung waren die Kapazitäten und die übermittelten Mengen in den Antragsunterlagen. Sie wurden zur Berechnung der Gesamtbelastung an den Aufpunkten verwendet. (Gutachten TÜV SÜD Projekt-Nr. 20-535 rev2 vom 7. Januar 2021).

Eine Veränderung der Kapazitäten führt zu einer Erhöhung – oder Verminderung der Gesamtbelastung.

Zu 4.2.1

Für diese Änderungsgenehmigung liegen folgende Gutachten vor:

- Gutachten TÜV SÜD Projekt-Nr. 20-535 vom 14. Oktober 2020
- Gutachten TÜV SÜD Projekt-Nr. 20-535-rev1 vom 22. Dezember 2020
- Gutachten TÜV SÜD Projekt-Nr. 20-535-rev2 vom 7. Januar 2020
- Austauschseite Nr. 6 vom 3. März 2021

Das letzte Gutachten TÜV SÜD Projekt-Nr. 20-535-rev2 vom 7. Januar 2020 ist Bestandteil der Genehmigung.

Emissionen beim Betrieb des Altholzschredders - Gutachten TÜV SÜD Projekt-Nr. 20-535 vom 14. Oktober 2020:

Für die Berechnung der Emissionen wurden beim Betrieb des Altholzschredders die entstehenden Emissionen nicht nach der VDI Richtlinie 3790 Blatt 3 berechnet. Für diese Emissionen wurden Werte aus der Präsentation „Ableitung von Emissionsfaktoren für Staub, insbesondere PM10-Fraktion, aus diffusen Quellen“, Projekt-Nr. 05-11_05_FR vom 2. Februar 2015, im Auftrag der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Baden-Württemberg in Karlsruhe herangezogen.

Das Gutachten wurde am 26. November 2020 zur Prüfung an die HLNUG übersandt. Nach telefonischer Abstimmung am 3. Dezember 2020 ist das Vorgehen und die Übernahme der Daten aus dieser Ableitung plausibel und kann verwendet werden. Das Ergebnis wurde dem Betreiber am 3. Dezember 2020 mitgeteilt.

Staubinhaltsstoffe:

Die in den Antragsunterlagen zugrunde gelegten Betriebsstunden des Altholzschredders zur Berechnung der Staubinhaltsstoffe wurden beanstandet. In Abstimmung mit der HLNUG wurde eine Anpassung der Betriebsstunden vereinbart und nach Rücksprachen mit der Antragstellerin das Gutachten angepasst (TÜV SÜD Projekt-Nr. 20-535 rev2 vom 7. Januar 2021).

Daraufhin wurden die Betriebsstunden von 3.744 h/a auf 1.872 h/a angepasst. Diese entsprechen zwar den theoretisch ermittelten Betriebsstunden, aber nicht den tatsächlichen, die sich aus dem Durchsatz Shredder, Lagerkapazitäten und tgl. Durchsatz ergeben würden.

Nach nochmaliger Abstimmung mit der Antragstellerin wird nun auf eine weitere Anpassung der Betriebsstunden zur Berechnung der Staubinhaltsstoffe verzichtet.

Da der Bagatellmassenstrom weit unterschritten wird (auch mit weit weniger Betriebsstunden) wird es als nicht verhältnismäßig angesehen, das Gutachten nochmals anzupassen.

Zu 4.3

Im Änderungsgenehmigungsbescheid vom 3. August 2016, Az.: IV/F 42.2-100h 16.03-VCS-5- werden unter den NB 8.1, 8.2 und 8.3 verschiedene Abfallschlüssel in ihrer Menge begrenzt. Dies beruht auf einer Einstufung von Abfällen nach der Störfallverordnung. Aufgrund einer neuen Einstufung mittels des Excel-Tools von 6/2018 des Landes NRW wird der obige Abfall mit dieser Einschränkung als nicht störfallrelevant betrachtet und die NB müssen deshalb angepasst werden.

Die Abfälle wurden in dem Störfall-Tool und mit den Angaben des Betreibers unter neu bewertet. Hieraus ergibt sich, dass einige Abfälle nicht mehr aufgelistet werden müssen, da sie entweder nicht mehr störfallrelevant sind oder keiner Störfallkategorie mehr unterliegen. Bei der Betrachtung wurden auch die Anmerkungen des Betreibers für bestimmte Abfälle berücksichtigt (z.B. 17 06 02* - Künstliche Mineralfasern - sind störfallrelevant).

Lärmschutz

Entsprechend der Antragsunterlagen, einschließlich Schallimmissionsprognose zum Anlagenbetrieb 2020 – Berichtsnummer: R0174.005.01.001 - der Wölfel Engineering GmbH vom 6. August 2020 ist davon auszugehen, dass im Bereich der maßgeblichen Immissionsorte die berechneten Beurteilungspegel, unter Voraussetzung der auf S. 20 der v. g. Schallimmissionsprognose aufgeführten Anforderungen, die im Bebauungsplan „Gewerbeband Frankfurter Landstraße“ festgesetzten Geräuschemissionskontingente (LIK) eingehalten werden.

Gemäß Ziff. 2.4 der TA Lärm, in Verbindung mit den Beschlüssen des LAI vom März 2017 ist die zu beurteilende Anlage als Gesamtanlage, einschließlich der wesentlichen Änderung, zu betrachten. Nach den LAI-Hinweise zur Auslegung der TA Lärm in der Fassung des Beschlusses zu TOP 9.4 der 133. LAI-Sitzung am 22. und 23. März 2017 zur TA Lärm sind im Falle einer wesentlichen Änderung einer Anlage die von der gesamten Anlage verursachten Immissionen als Zusatzbelastung zu betrachten. Die Zusatzbelastung ist nicht auf den Immissionsbeitrag der wesentlichen Änderung beschränkt (vgl. TA Lärm, Ziff. 2.4).

6. Zusammenfassende Beurteilung

Gemäß § 6 BImSchG in Verbindung mit den §§ 5 und 7 BImSchG ist die Genehmigung zu erteilen, wenn unter Gewährleistung eines hohen Schutzniveaus für die Umwelt insgesamt

- schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft nicht hervorgerufen werden können,
- Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen getroffen wird, insbesondere durch die dem Stand der Technik entsprechenden Maßnahmen,
- Abfälle vermieden, nicht zu vermeidende Abfälle verwertet und nicht zu verwertende Abfälle ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit beseitigt werden,
- Energie sparsam und effizient verwendet wird;
- der Betreiber seinen Pflichten bei Betriebseinstellung nachkommen wird und
- andere öffentlich-rechtliche Vorschriften und Belange des Arbeitsschutzes der Errichtung und dem Betrieb der Anlage nicht entgegenstehen.

Die Prüfung des Antrags durch die Genehmigungsbehörde sowie die eingeholten Stellungnahmen haben ergeben, dass die oben genannten Voraussetzungen nach den §§ 5 und 6 BImSchG unter Berücksichtigung der unter Abschnitt V. aufgeführten Nebenbestimmungen erfüllt sind und damit Beeinträchtigungen durch die betreffende Anlage nicht zu erwarten sind.

Die gemäß § 12 BImSchG in Abschnitt VI. aufgeführten Nebenbestimmungen stützen sich im Übrigen auf die in der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm), in dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG), in den VDE-Bestimmungen, DIN-Vorschriften, VDI-Richtlinien und sonstigen anerkannten technischen Regeln niedergelegten Vorschriften. Sie dienen dem Immissionsschutz, der umweltverträglichen Abfallentsorgung und der allgemeinen Sicherheit. Sie sind teilweise auch aus Gründen der Klarstellung erforderlich und ergänzen insoweit die Festlegungen in den Antragsunterlagen.

Da auch andere öffentlich-rechtliche Vorschriften dem beantragten Vorhaben nicht entgegenstehen, ist die Genehmigung zu erteilen.

Nach § 10 Abs. 8a BImSchG wird der bestandskräftige Änderungsgenehmigungsbescheid mit Ausnahme in Bezug genommener Antragsunterlagen und des Berichts über den Ausgangszustand sowie die Bezeichnung der für die betreffende Anlage maßgeblichen BVT-Merkblätter im Internet öffentlich bekannt gemacht.

VII. Kostenentscheidung und -festsetzung

1. Kostengrundentscheidung

Die Antragstellerin trägt die Kosten des Verfahrens.

2. Kostenfestsetzung

Die Verwaltungsgebühr wird festgesetzt auf 2.500,00 €

3. Auslagen

Besondere bare Auslagen im Sinne des § 9 HVwKostG sind nicht entstanden bzw. in der Verwaltungsgebühr enthalten.

4. Zahlung des Gesamtbetrags

Der Gesamtbetrag in Höhe von 2.500,00 €, in Worten: Zweitausendfünfhundert Euro, ist innerhalb von 30 Tagen ab Zugang dieses Bescheides fällig.

Bitte überweisen Sie diesen Betrag auf das Konto des HCC-RP Darmstadt bei der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), IBAN DE87 5005 0000 0001 0058 75 sowie BIC HELADEFXXX unter Angabe des Aktenzeichens dieses Bescheids und der Referenznummer **4 2 2 0 5 3 7 2 1 0 0 1 4 9**.

Ohne Angabe der Referenznummer kann Ihre Zahlung nicht zugeordnet werden, so dass möglicherweise Säumniszuschläge oder Mahnkosten anfallen könnten.

Es ist ein Säumniszuschlag gemäß § 15 HVwKostG zu erheben, wenn der Gesamtbetrag nicht fristgerecht auf dem Konto des HCC gutgeschrieben ist. Der Behörde wird hierbei kein Ermessen eingeräumt.

5. Begründung

Die Kostenentscheidung beruht auf den §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1, 3, 5 Nr. 2, 6 Abs. 1, 9, 11 Abs. 1 Nr. 1, 12, 13, 14 des Hessischen Verwaltungskostengesetzes (HVwKostG) in der Fassung vom 12. Januar 2004 (GVBl. I S. 36), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2018 (GVBl. 2018 S. 330).

Dafür sind gemäß § 14 HVwKostG Verwaltungskosten festzusetzen, sofern nicht die Voraussetzungen der §§ 7 und 8 HVwKostG vorliegen. Dies ist hier nicht der Fall. Sie haben mit Ihrem Antrag die kostenpflichtige Amtshandlung veranlasst und sind mithin Kostenschuldner i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 1 HVwKostG.

Die Verwaltungsgebühr für die immissionsschutzrechtliche Genehmigung beträgt nach Abschnitt 15 Nr. 15111 der Anlage zur Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (VwKostO-MUELV) vom 8. Dezember 2009 (GVBl. I S. 522), zuletzt geändert durch die Achte Verordnung zur Änderung der Verwaltungskostenordnung vom 21. Februar 2021 (GVBl. 2021 S. 126) 2 % der Investitionskosten ohne Umsatzsteuer (vorliegende 56.500,000 EUR), mindestens jedoch 2.500,00 EUR.

Daraus ergibt sich eine Verwaltungsgebühr i.H. von **2.500,00 EUR**.

Da in Genehmigungsverfahren nach BImSchG (vgl. Nr. 151 des oben genannten Kostenverzeichnisses) die Gebühren die Auslagen mit Ausnahme von Sachverständigen-, Gutachter- und Veröffentlichungskosten mit einschließen, waren vorliegend keine besonderen Auslagen gemäß § 9 Abs. 1 HVwKostG zu erheben.

Hinweis:

Nach der Rechtsprechung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes (VGH) (Beschluss vom 13. März 1997, Az.: 14 TG 4045/96, S. 14 und 15 des amtlichen Umdruckes) sind Verwaltungskosten als öffentliche Kosten i.S. des § 80 Abs. 2 Nr. 1 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) anzusehen. Somit entfällt die aufschiebende Wirkung eines Rechtsbehelfs in Bezug auf die Kostenentscheidung. Der Betrag ist zunächst zu zahlen und bei Rechtsfehlerhaftigkeit der Kostenentscheidung von der Behörde zurückzuerstatten.

VIII. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim

Verwaltungsgerichtshof Kassel
Brüder-Grimm-Platz 1
34117 Kassel
erhoben werden.

Soweit allein die Kostenentscheidung bzw. -festsetzung in diesem Bescheid angegriffen werden soll, so ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim

Verwaltungsgericht Gießen
Marburger Straße 4
35390 Gießen

zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Kathrin Kozyra

Anhang:
Abkürzungs- und Fundstellenverzeichnis

Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage im Bereich Umwelt > Lärm / Luft / Strahlen> Datenschutzhinweise.
Auf Wunsch werden diese Informationen auch in Papierform zur Verfügung gestellt.

Anlage